

der wolf

ein wildtier kehrt zurück

21.5. bis 15.10.2017

Pressemitteilung

19. Mai 2017

Wölfe sind wieder heimisch geworden in Niedersachsen. Obwohl sie meist im Verborgenen leben, wird ihre Ausbreitung mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die Ausstellung will den Besuchern die Lebensweise der Wölfe näher bringen sowie mit Vorurteilen und Klischees aufräumen.

Pressekontakt:

Über ein Jahrhundert war der Wolf in Deutschland ausgestorben. Vor etwa zwanzig Jahren wurden wieder Tiere gesichtet und seit rund zehn Jahren sind Wölfe aus dem Osten Deutschlands und Polen auch nach Niedersachsen eingewandert. Bestandszahlen sprechen von ca. hundert Tieren. Doch die Lebensbedingungen der Wölfe haben sich stark verändert: Platz für Wildnis gibt es in der teils dicht besiedelten Landschaft nur noch wenig, und so lernt der Wolf, sich daran anzupassen. Dadurch kommen die Tiere auch unweigerlich in Kontakt mit Menschen und Nutztieren.

Dennis von Wildenradt
Pressesprecher
Leitung
Kommunikation + Kulturvermittlung

T 0511 98 07 – 626
F 0511 98 07 – 99 626

dennis.wildenradt@
landesmuseum-hannover.de

Die in Zusammenarbeit mit dem Wolfsbüro als Wanderausstellung konzipierte Schau lädt dazu ein, die Lebensweise der Wölfe näher kennenzulernen. Für Kinder und Erwachsene wird die Welt dieser Wildtiere unter anderem durch eine »Wolfshöhle« mit Wildtierkamera erlebbar gemacht und gezeigt, wie Schutz für und vor Wölfen sinnvoll gestaltet werden kann.

Die Kabinettausstellung zeigt auf verschiedenen Text- und Bildtafeln sowie durch Videoclips, wie die Tiere leben, sich fortpflanzen und jagen. Durch Ratespiele und Hand-On-Stationen wird zudem der Unterschied zwischen Hund und Wolf sowie das richtige Verhalten bei Wolfskontakt spielerisch erklärt.

Einzelne Exponate, wie ein Telemetrie-Halsband, eine Wildtierkamera sowie Wolfs- und Hundeschädel ergänzen die Ausstellungstexte. Den Abschluss der Schau bildet das Tierpräparat des Wolfes MT6, der gemeinhin auch »Kurti« genannt wird und am 27. April 2016 erschossen

**Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover**
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
landesmuseum-hannover.de

Eine Institution des Landes



Niedersachsen

wurde. Hierbei handelt es sich um den ersten legal getöteten Wolf nach der Rückkehr der Tiere in Deutschland. Die Entscheidung des Umweltministeriums wurde von Tierschützern sehr kritisiert und war nicht zuletzt Anlass, sich in der Ausstellung möglichst sachlich und neutral mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Dazu Umweltminister Stefan Wenzel: »Die Ausstellung ist ein interessanter Lernort. Wolf und Mensch haben seit Jahrtausenden ihren Lebensraum geteilt, aber viel Wissen darüber ist verloren gegangen. Das Landesmuseum vermittelt anschaulich die Bedeutung des Tieres im Ökosystem und damit verbundene Herausforderungen.«

»Als Kinder wurde uns durch Märchen das Bild vom „bösen Wolf“ vermittelt, der uns bedroht. Tatsächlich ist die heutige Sachlage aber komplexer. Statt subjektiver Angst wollen wir objektive Fakten präsentieren, die nicht verharmlosen, aber auch nicht übertreiben«, so Prof. Dr. Katja Lembke, Direktorin des Landesmuseums Hannover.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz statt.